

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

160 (12.7.1895) Abendzeitung

Badische Presse.

Auflage 16000. 15 975. 23. März 1895 (Kleine Presse).

Garantirt größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expediton:

Karlstraße Nr. 27.

Notationsdruck.

Eigentum und Verlag von P. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Theil Albert Herzog, für den Inseraten-Theil H. Rindfleisch, (Sammtlich in Karlsruhe)

Abonnement: Im Verlage abgeholt, 30 Pfg. monatlich. Bei in's Haus geliefert, vierteljährlich: 1.80. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr 1.50. Zusätze: Die Beilage 20 Pfg. (Sonderausgabe billiger) die Neblamzettel 40 Pfg. Einzelnummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Nr. 160. Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Freitag den 12. Juli 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Unserer heutigen Nummer ist die Verloofungsliste Nr. 30 angefügt.

Personalveränderungen

aus dem Bereiche des Ministeriums des Innern.

Beurlaubt wurden: mit dem Dienst eines Schutzmannes beim Amt Karlsruhe: Alf, Heinrich, von Sarkowik, Aieser, Georg, von Dottingen, Penz, Josef, von Oberfödingen und Arebs, Emil, von Kreslaster. Versetzt wurde in gleicher Eigenschaft: Higelberger, Vol., Schutzmann beim Amt Karlsruhe, zum Amt Freiburg. Entlassen wurde auf Ansuchen: Penzel, August, Schutzmann beim Amt Pforzheim.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche der Großh. Bad. Staatsbahnen.

Versetzt: die Eisenbahnassistenten: Reizner, Friedrich, in Zimmern, nach Geroldshausen, Stapp, Josef, in Waldshut, nach Mannheim, Lauer, Hermann, in Achen, nach Rensingen, Schlagerer, August, in Wühl, nach Appenweiler; die Expeditionsgehilfen: Freider, Heinrich, in Mannheim, nach Sppingen, Juppfer Schmid, Johann, in Konstanz, nach Altbreisach, Haas, Gustav, in Bruchsal, nach Königsbach, Blank, August, in Gottenheim, nach Erzingen, Gampy, Albert, in Erzingen, nach Gottenheim, Böhler, Peter, in Durlach, nach Baden; der Lokomotivbeizer: Hercher, Emil, in Offenburg, nach Mannheim; der Schaffner: Sterk, Rupert, in Basel, nach Waldshut.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche Großh. Zollverwaltung.

Ernannt: Leber, Josef, Grenzaufseher in Basel, zum Hauptamtsdieners dafelbst. Uebertragen: Weigand, Julius, Finanzpraktikant in Mannheim, eine Hauptamtsgehilfenstelle in Basel, Epp, Eugen, Finanzpraktikant in Basel, eine Hauptamtsgehilfenstelle in Konstanz, Heckermann, Hermann, Finanzpraktikant in Wertheim, eine Hauptamtsgehilfenstelle in Mannheim, Krüppel, Karl, Finanzpraktikant in Konstanz, eine Steuerkontrollantenstelle in Mannheim, Egle, Paul, Privatlagereuseher in Mannheim, die Stelle eines Grenzaufsehers in Offingen, Brückner, Nikolaus, Privatlagereuseher in Mannheim, die Stelle eines Grenzaufsehers in Nordhatten.

Die Testamentsklausel.

Von H. Waldemar.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

5) Nun war es wieder der Onkel, welcher sich ihnen hilfsbereit näherte und welcher seine Schwägerin zu bestimmen versuchte, mit ihm nach Schloß Berned zurückzuziehen, um sich dort in zuverlässiger Pflege ganz ihrer Erholung zu widmen. Auch Albrecht redete ihr zu, als er ihr Zögern gewahrte und machte ihr klar, daß sie in den bescheidenen Verhältnissen, die er ihr nur bieten konnte, wenig Aussicht auf völlige Genesung habe, er schloß ihr die Annehmlichkeiten auf Schloß Berned, den Aufenthalt in den tranten Räumen so klar und deutlich, er wußte in ihr das Verlangen nach der Heimath so rege zu gestalten, daß sie endlich, mit thränensicheren Augen zwar, ihre Einwilligung gab. Die Trennung ist ja nicht für ewig, Leontine," beschwichtigte sie Graf Otto, der Majoratsherr: „Albrecht, dem Deine Thränen gelten, kann und wird jederzeit kommen, sich nach Dir umzusehen, Deine Sehnsucht zu stillen." „Du hast recht, Otto, und doch — das schöne innige Zusammenleben, wie wir es die letzten Jahre gehabt, ist für immer dahin; er hier in der Residenz und ich auf Berned — wie werde ich es ertragen?" „Mit gutem Willen läßt sich viel ertragen, Leontine

Versetzt: Gassinger, Heinrich, Hauptamtsgehilfe in Mannheim, zur Zundersteuerstelle in Waghäusel, Meng, Wilhelm, Postenführer in Gallingen, nach Basel, Seeberger, Wilhelm, Postenführer in Horn, nach Grenzacherhorn, Kirner, Wilhelm, Rübenzundersteueramtsgehilfe in Waghäusel, nach Mannheim, Schuß, Theodor, Grenzaufseher in Erzingen, nach Uttenhofen, Brunner, Richard, Grenzaufseher in Petershausen, nach Erzingen, Sartmann, Richard, Grenzaufseher in Kiefelingen, nach Singen, Schwanz, Theodor, Grenzaufseher in Nordhatten, nach Bailingen.

Gerichtszeitung.

* Konstanz, 10. Juli. (Schwurgericht.) Als 3. Fall kam die Anklage gegen den 30 Jahre alten ledigen Sennen Friedrich Möhrle von Weildorf (A. Ueberlingen) wegen Brandstiftung zur Verhandlung. Dem Angeklagten werden nicht weniger als 6 Brandfälle zur Last gelegt, welche großen Schaden verursachten und wobei Menschenleben stark gefährdet waren. Seit 1884 mehrten sich die Brandfälle im Amt Ueberlingen in so erschreckender Weise, daß die Bewohner sich in steter Aufregung befanden. Die Verhandlung führte einen Brandstifter vor Augen, der nicht aus Mache oder Bosheit handelte, sondern der lediglich aus Nutzwillen und Lust am Feuer viele Jahre hindurch durch Brandlegung behausten Schaden anrichtete. Auffallend bei allen 6 Fällen der Brandstiftung ist, daß Möhrle dieselben jeweils Sonntags in angestrunkenem Zustande und stets auf die gleiche Weise in's Werk setzte, so daß man an dem normalen Seineszustand des Angeklagten fast zweifeln mußte. Den 1. Brand legte derselbe in der Nacht vom 11. Oktober 1885 in Weildorf. Durch diese Brandlegung wurden 3 Häuser vollständig und 5 theilweise zerstört, darunter auch das seines Vaters, welcher nicht verschont war. Der Gesamtschaden in diesem Falle beläuft sich auf etwa 17,000 M. Im 2. Falle warf M. in der Nacht des 23. September 1888 eine brennende Zigarre in die Scheune des Landwirths Max König in Weildorf, wodurch dessen Wohnhaus sammt Scheuer und ein weiteres Nachbarhaus niederbrannten. Am 19. Februar 1893 stieg Möhrle wieder bei Nacht auf einer Leiter auf den Heuboden der Scheuer des Meggermeisters Georg Jäger in Ueberlingen und steckte das dort aufbewahrte Heu und Stroh mit seiner Zigarre in Brand. Im Stalle des Jäger befanden sich damals 35 Ochsen, welche nur mit größter Lebensgefahr gerettet werden konnten. Das ganze große Anwesen sammt Fahrnissen wurde durch das Feuer zerstört; der Gesamtschaden belief sich auf etwa 61,000 M. Am 23. Sept. 1894 warf Möhrle abermals eine brennende Zigarre in das Speichergebäude des Landwirths Joseph Bauer in Rimpertsweiler (Gem. Wittenhofen), daselbst ging vollständig in Flammen auf. Der Schaden bezifferte sich auf etwa 8000 M. Endlich hat der Angeklagte, natürlich wieder mit glimmenden Rauch-

stengeln und in nächstlicher Stunde, am 18. November 1894 das Oekonomiegebäude des Landwirths Phil. Schweizer und am 31. März 1895 dasjenige des Müllers Johann Waibel zu Wittenhofen in Brand gesetzt. In beiden Fällen wurden auch mehrere Nachbarhäuser beschädigt. In der Scheuer des Waibel schloffen 3. St. zwei Arbeiter, welche mit knapper Noth das nackte Leben retten konnten. Im Ganzen wurden durch die Brandlust des Angeklagten 9 Häuser vollständig, 19 theilweise und 10 mehr oder minder stark beschädigt. Der Gesamtschaden beläuft sich auf über 100,000 M. Der Angeklagte legte ein umfassendes Geständniß ab. Nachdem die Geschworenen sämmtliche Schuldfragen bejaht, wurde Möhrle im Ganzen zu 14 Jahren Zuchthaus und den Kosten verurtheilt. Außerdem wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf 10 Jahre aberkannt. — Im nächsten Fall sah der 27 Jahre alte verheirathete Metzger Peter Ruh von Wittelsbach (Amt Bahr), der früher Kreuzwirth in Singen war und 3. St. in Freiburg sich aufhält, wegen betrügerischen Bankrotts auf der Anklagebank. Er wurde unter Annahme mildernder Umstände zu 6 Monaten Gefängniß und den Kosten verurtheilt (Rf. Blg.)

Badische Chronik.

* Wolsach, 10. Juli. Ueber das von uns schon kurz erwähnte Trachtenfest in Rippoldsau berichtet der „Rgglr." unter'm 8. ds. noch Folgendes: Auf nach Rippoldsau! Das war gestern die Lösung überall, wo man noch stolz ist auf das alte Hds. Schon zur frühen Morgenstunde zogen sie auf verzierten Wagen das Schapbachthal hinauf: Mädchen, Burtschen, Alt und Jung, lauter fröhliche Gesichter. Galt es doch dem geliebten Sohne unseres allberehnten Großherzogs und seiner hohen Gemahlin eine Freude zu machen! Wer wollte da zurückbleiben? Aus dem weit entfernten Gutach, Rimbach, Bergzell, Rastbrunn und Einbach, wie aus dem Schapbachthale, aus Oberwolfach, Schapbach und Rippoldsau waren zahlreich die Trachten erschienen. Es war ein einfacher, aber schöner Festzug, der sich um 3 Uhr nach dem Fürstenbau bewegte, in dem das erbgroßherzogliche Paar Wohnung genommen hatte. Unter den Klängen der trefflichen Wolsacher Stadtmusik befierte der Festzug vor dem auf dem Vorplatze erschienenen Fürstl. Paare. Voran der städtische Kriegerverein Rippoldsau, sodann die Gutacher und Rimbacher, sowie die übrigen Gemeinden, alle geführt von ihren mit der Amtskette geziereten, in Tracht erschienenen Bürgermeistern. Es war ein farbenprächtiges Bild, das sich schon von dem Dunkelgrün der Tannen abhob: die Gutacherinnen und Rimbacherinnen in ihren mit roten und schwarzen Bollen geschmückten Strohhüten, im buntpresprekkelten Nieder, im schwarzen Kleid und den offenen weißen Puff-Armeln; daneben behäbige Männergestalten in schwarzen, rothgefärbten Sammttröden. Hübsch kontrastirte die frohe Farbenpracht der bunt gebänderten Tscheppe-Jungfrauen, deren es sehr viele waren. In kurzer, rothgefärbter Jacke, mit blauen Strümpfen und glänzend schwarzen Kniefößen paradirten reiche Hofdamen aus dem Wolsachthale neben fast übermüthig dreinschickenden Burtschen. Nachdem der Zug sich um das Rondell vor dem Fürstenbau gruppiert hatte, trat der Vorstand des Trachtenvereins Gutach-Ringelthal, Hr. Ober-

Mutter zu widmen? Oder sollte er an dem festhalten, was er erreicht in seinem Berufe? Galt ihm die äußeren Ehren so viel wie das Glück, die Zufriedenheit seiner geliebten Mutter? Nein, nein! schrie es in ihm und doch, wendete er den Blick auf die so schöne begonnene Laufbahn, auf die Erfolge, die er bis jetzt gehabt, auf die Zukunft, die man ihm so glänzend vorher gesagt, dann krampfte sich ihm das Herz zusammen in dem Gedanken, dem allen freiwillig zu entsagen. „Ich denke, mich nicht in Albrecht zu irren," hörte er wie aus weiter Ferne seinen Onkel sagen, „wenn ich annehme, daß er seine Liebhabereien Dir, seiner Mutter, gern zum Opfer bringt." „Nie würde ich solches Opfer von ihm verlangen!" wehrte die kranke Frau. „Das sollst Du auch nicht, liebe theure Mutter!" rief nun Albrecht, der sich selbst wiedergefunden hatte und dessen Liebe zur Mutter in dem heftigen Kampfe den Sieg davon getragen hatte. „Ich entsage freudig allem, um mich Dir ganz zu widmen, Dir die letzten Jahre durch meine Gegenwart schöner zu gestalten und meine Kunst dazu anzuwenden, Dich mir noch lange, recht lange zu erhalten." Die alte Frau schluchzte laut auf und während ihre Hände diejenigen ihres Sohnes in krampfhaftem Druck umspannt hielten, rief sie unter strömenden Thränen: „Ich nehme dieses Opfer nicht an, Albrecht! Ich weiß, wie schwer es Dir wird!" (Fortf. folgt.)

amtman Dr. Becker hervor und gab den Empfindungen der Festheilnehmer berebten Ausdruck. Nach einer kurzen Willkommengräßung entbot er S. R. G. dem Erbgroßherzog ehrerbietigsten Glückwunsch zu seinem morgigen Geburtstag und feierte dessen hohe Gemahlin als Protektorin der Trachtenvereine des Landes. Was der Redner über die Berechtigung der Bestrebungen zur Erhaltung der Trachten sagte, wollen wir nicht unterlassen, wörtlich anzuführen: „In dem Dunkel dieser Tannen, zu dem saftigen Grün der Wiesen, zu dem ununter dahin eilenden Wäldlein, zu den alten wettergebräunten Höfen, in dieses farbenprächtige Bild paßt nicht das modische Kleid. Unbewußt hat dies unsere Bevölkerung empfunden, indem sie bis heute noch festhält am alten Gode, an der alten Tracht. Freudig bewegt bringen wir heute unseren Dank dar, daß S. R. Hoheiten unsere Bestrebungen, die alte Tracht zu erhalten, unterstützen, daß wir in S. R. Hoheit eine hohe Gönnerin und Beschützerin gefunden haben. Haben doch S. R. Hoheit unsere ländliche Bevölkerung hochgeehrt dadurch, daß Sie es selbst nicht verschmäht haben, wiederholt im Schmucke der Tracht zu erscheinen. Durchlauchtigste Herrschaften! Wer die Geschichte unserer Kulturentwicklung aufmerksam durchforscht, dem wird nicht entgehen, daß gar oft mit dem alten Kleid auch der alte Mensch wechselte. Darum liegt ein tiefer Sinn in unserem Wahlpruch:

Am guten Alten
Sagt tren uns halten!

Mit den Sitten und Gebräuchen, mit Haus und Hof, vererbt vom Vater auf den Sohn, ist zu innerst verknüpft die Stetigkeit der Gesinnung, der alte Glaube, die alte Liebe — die alte Treue. Sie webt von Geschlecht zu Geschlecht und bildet jenes unsichtbare Band, das Fürst und Volk unloslich vereint.“ Begeistert stimmte die Versammlung in das zum Schluß auf das edle Fürstliche Paar ausgebrachte Hoch ein. Ein reizender Anblick war es, als nun eine schmunzelnde Gutachterin und drei frische Rippoldsauer Tschepplungsfrauen prächtige Bouquets in Gelbblumen und Rosen unter gemüthvollen Versen der hohen Frau überreichten. Hochzufreut dankte unser Erbgroßherzog den Vorstands-Mitgliedern, besonders auch unserem trefflichen Trachtenmaler Hrn. Hagemann aus Gutach, wiederholt auf's Herzlichste für die ihm und seiner Gemahlin in so reichem Maße entgegengebrachte liebevolle Gesinnung, mehrmals hervorhebend, welche hohen Werth er auf die Erhaltung der alten ererbten Tracht lege. Es war eine Freude zu sehen, wie Erbgroßherzog Friedrich für Alle ein freundliches Wort hatte, wie er den Festheilnehmern aus den viele Stunden weit entfernten Gemeinden dankte, wie er bei den Bürgermeistern sich nach dem Wohl und Wehe der Gemeinden erkundigte und wie er mit den alten Soldaten verkehrte. Bald entwickelte sich ein reges Leben unter den schattigen Bäumen des Festplatzes; unter den heiteren Weisen der von Herrn Goeringer in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellten Badmuskel folgte ein Tanz dem anderen. Als bald waren auch die erbgroßherzoglichen Herrschaften erschienen, um dem frohlichen Treiben zuzusehen. Was den Trachtenverein ermutigen muß, auf dem betretenen Wege tapfer weiterzuschreiten, ist die ehrsüchtige Wahrnehmung, daß gerade unter der heranwachsenden männlichen Jugend die Freude an der Tracht wieder mehr hervortritt.

Tennenbrunn (A. Triberg), 10. Juli. Gelegentlich der Enthüllung des Kriegerdenkmals am letzten Sonntag wurde folgendes Begrüßungstelegramm an S. R. G. den Erbgroßherzog gerichtet: „Eurer Königl. Hoheit entbieten die Militärvereine Tennenbrunn und der Umgebung, auch des Nachbarlandes Württemberg, bei der Enthüllung des neuen Kriegerdenkmals dahier ehrfurchtsvolle Begrüßung, sowie die Versicherung vaterländischer Treue und soldatischer Gesinnung. Dieselben hoffen bei nächster Anwesenheit Ihrer Königl. Hoheiten in Hornberg ihrem hohen Protektor ein militärisches Willkommen zu dürfen. Der Vorstand: Hoffmann.“ — Auf dieses Telegramm ist folgende telegraphische Antwort an den Vorstand des Militärvereins Tennenbrunn eingelaufen: „Für die Begrüßung der zum Feste der Kriegerdenkmals-Enthüllung versammelten Militärvereine danke ich von Herzen und freue mich nur auf die Gelegenheit, diesen Dank einmal mündlich wiederholen zu können. Friedrich, Erbgroßherzog.“

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. Juli.

Die Herabsetzung der Postgebühren von 20 Pf. auf 10 Pf. für Postanweisungen über kleinere Beträge ist bekanntlich bei der Reichspostverwaltung wiederholt bestritten worden. Der Staatssekretär des Reichspostamtes hat indessen bisher allen diesen Gesuchen den entschiedensten Widerstand entgegengesetzt. Neuerdings hat sich wieder eine Reihe deutscher Handels- und Gewerbekammern mit der gleichen Bitte an den Leiter des deutschen Reichspostwesens gewendet und jene Herabsetzung für Postanweisungen bis zum Höchstbetrag von 5 M. angeregt. Die Wittsteller können sich darauf berufen, daß sich die Einrichtung, für kleinere Postanweisungen geringere Gebühren zu erheben, inzwischen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika nach dem Zeugniß der dortigen Fachleute sehr gut bewährt hat. In Württemberg sind sogenannte Postanweisungsbriefe eingeführt, die gleichfalls sehr beliebt sind.

Bedrohung. Ein Zementarbeiter bedrohte nach vorausgegangenem Wortwechsel einen Wirth in der Bahnhofstraße mit einem schweren Stock mit Todtschlägen und mißhandelte denselben mit Faustschlägen.

Schwindler. Verhaftet wurde ein Kaufmann aus München, der sich hier bei einem Wirth am 16. Mai d. J. unter der falschen Vorpiegelung einlogirt hat, er trete in 14 Tagen hier in Arbeit. Nach 14 Tagen gab er an, er bekomme von dem Direktor einer hiesigen Fabrik am 1. Juli Geld und werde dann bezahlet. Zur Vorfrist richtete der Wirth einen Brief an den betreffenden Direktor, welches Schreiben sich der Kaufmann zu verschaffen wußte, u. das er an

den betreffenden Wirth selbst beantwortete, daß er sein Guthaben am 10. Juli an der Kasse abbolen könne. Als der Juli herankam, stellte sich die ganze Manipulation als Schwindel heraus, was die Verhaftung des Kaufmanns, der eine Kasse- und Bogenschuld von 80 M. 50 Pf. hatte anzuweisen lassen, veranlaßte.

Verhaftet wurden ein Kupferschmied aus Gruob, der vom Igl. Wirth. Amtsgericht Reutlingen wegen Bettels verfolgt wurde; ein Gärtner aus Bindlach, der von der großh. Staatsanwaltschaft Sießen wegen Diebstahl verfolgt wurde, und ein Schreiner von hier, der einen größeren Diebstahl an Bett- und Wäscheutensilien im Betrage von 250 M. verübte.

Vermischtes.

Berlin, 10. Juli. Zwei Kinder des bekannten konservativen Politikers Herrn v. Below-Salente auf Gussow bei Schlawa, ein Knabe und dessen achttjährige Schwester, die sich zum Beerenpflücken in den Wald begeben hatten, wurden dort von einer einstürzenden Sandgrube verschüttet. Beide Kinder fanden den Erstickenstod. — Die vom „Vorwärts“ gebrachte Meldung, ein ehemaliger Oberfeuerwerker und dessen Tochter seien die Thäter in der Höllemaschine-Affaire, wird dementirt. Im Allgemeinen ist die Kriminalpolizei auf Grund der seitherigen Ermittlungen der Ansicht, daß nicht eine, sondern mehrere Persönlichkeiten an der Konstruktion der Höllemaschine theilhaftig sind, und sie hofft auf Grund dieser Thatsache der Thäter nunmehr in kürzerer Zeit sich verschern zu können.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 11. Juli. Wie mitgetheilt wird, ist unter den Schneidern Deutschlands eine Stimmung bemerkbar, welche sich mit dem Generalstreik der Schneider beschäftigt. Den Anlaß dazu gibt der Ausstand der Berliner Konfektions-Schneider. Sollten die Fabrikanten ihre Waaren außerhalb anfertigen lassen, so soll in den Streik eingetreten werden.

Schmalzleben, 11. Juli. Bei dem Brand in Brottorode sind 320 Häuser abgebrannt, darunter sämtliche öffentliche Gebäude. Zwei achtzigjährige Frauen sind mit verbrannt, 4 Kinder werden vermißt. 2000 Personen sind obdachlos.

Wien, 11. Juli. Eine gestern einberufene liberale Versammlung war von zahlreichen Antifemiten besucht, welche durch tumultuarisches Auftreten die Auflösung der Versammlung gleich bei Beginn derselben herbeiführten.

Belgrad, 11. Juli. Die Annahme des Karlsbader Finanzarrangements ist nunmehr zweifellos sicher. Die Vorlage dürfte voraussichtlich Mitte nächster Woche zur Erledigung kommen.

Paris, 11. Juli. Die Blätter veröffentlichen ein Telegramm aus Portsmouth, wonach die englisch-italienischen Festlichkeiten durch einen tragischen Zwischenfall gestört wurden. Admiral Curtis wurde in dem Augenblicke, als er das italienische Schiff verlassen wollte, ohnmächtig und starb, ohne nochmals zur Besinnung gekommen zu sein.

Paris, 11. Juli. Die Blätter zufolge lauten die aus Madagaskar eingetroffenen Nachrichten sehr ungünstig. In den drei vorhandenen Spitälern sind je 500 Mann untergebracht. Außerdem sind 200 Marineinfanteristen aus Tamatave nach den Spitälern der Insel Réunion gebracht worden.

Paris, 11. Juli. Der Emissionskurs der chinesischen 400-Millionen-Anleihe beträgt 99.20 bis 98.80 für bei Repartierung liberirte Titres.

Rom, 11. Juli. In vatikanischen Kreisen verlaute, der Papst sei sehr erregt über das Vorgehen der französischen Regierung gegen die Bischöfe und Priester, welche gegen die Zuwachsteuer protestirten.

Madrid, 11. Juli. Im Handgemenge wurden nach einer gestern stattgehabten Wälderversammlung ein Polizeihauptmann und fünf Schutleute verwundet. Die Hausführung bei den Anheßkoren führten zu der Auffindung von 106 Dolchen und Säbeln, sowie vier Pistolen. — Der Ministerrath beschloß die Wiederanfuhrung des Religions- und Moralunterrichts in die Fächer der Maturitätsprüfung.

Athen, 11. Juli. Die Kammer hat gestern mit 90 gegen 35 Stimmen die Vorlage abgelehnt, nach welcher die Zahlung der Korinthensteuer zur Hälfte in Geld, zur anderen Hälfte in Natura erfolgen sollte.

London, 11. Juli. Der „Standard“ schreibt: Die Interessen Englands sind mit denen Italiens so eng verbunden, daß ein formeller Allianzvertrag zwischen England und Italien überflüssig erscheint. Ohne diesen besteht zwischen den beiden Nationen ein besseres Einvernehmen, als es auf dem Papier festgelegt werden könnte.

London, 11. Juli. Die „Times“ melden aus Lima von gestern, daß die peruanische Regierung die von Bolivia geforderte Gemüthung für die im Bürgerkrieg vorgekommenen Rechtsverletzungen verweigert hat.

Portsmouth, 11. Juli. Die Admiralität hatte gestern Abend die Offiziere des italienischen Geschwaders zu einem großen Balle eingeladen, an dem etwa 2000 Personen theilnahmen. Als der Herzog von

Genua in Begleitung des ersten Lords der Admiralität, Goshen, auf dem Balle erschien, spielte die Musik die italienische Nationalhymne. Vor Beginn des Balles hatte der hiesige Marinekommandant ein Festmahl gegeben, zu dem die höheren italienischen Offiziere geladen waren.

Dran (Magier), 11. Juli. In Ain-Tebeles wurde eine bedeutende Petroleum-Quelle entdeckt. Die Ingenieure behaupten, es sei die größte der Welt. In fünf Stunden wurden 5000 Liter gewonnen.

Washington, 11. Juli. Der Bericht des Ackerbaubüros gibt die am 1. Juli mit Mais angebaute Fläche mit 107.8 Prozent der vorjährigen Anbaufläche und deren Durchschnittsstand mit 99¹/₁₀ gegen 95 im letzten Jahre an. Der Durchschnittsstand des Winterweizens am 1. Juli betrug 65.8 gegen 83.9 im Vorjahre, der des Sommerweizens 102.2 gegen 68.4, des Winterroggens 82.2 gegen 93.9, des Sommerroggens 77 gegen 81.7, der Gerste 91.9 gegen 76.8, des Hafers 83.2 gegen 77.7. Der Durchschnittsstand des Tabaks am 1. Juli war 85.9 gegen 81, derjenige der Baumwolle 82.3 gegen 89.6 im Vorjahre.

Yokohama, 11. Juli. (Neuermeldung.) In Folge einer in Korea ausgebrochenen politischen Krise begab sich der japanische Minister Graf Inoye sofort wieder nach Korea. Die Partei der Königin, welche die von den Japanern eingeführten Reformen bekämpft, hat wieder überwiegenden Einfluß erlangt.

Konkurse in Baden.

Schwezingen. Kaisermeister Adam Deuter in Schwezingen. Konkursverwalter Kaufmann Aug. Horiz in Schwezingen. Konkursforderungen sind bis zum 15. August bei dem Gerichte anzumelden. Prüfungstermin: 28. August. Weinheim. Geflügelhändler und Steinbruchbesitzer Carl Genk in Weinheim. Konkursverwalter Waisenrichter Zinkgraf in Weinheim. Konkursforderungen sind bis zum 31. Juli bei dem Gerichte anzumelden. Prüfungstermin: 18. August.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Geburten: 7. Juli. Verthold Karl, Vater Anton Wittenmann, Vol.-Geizler. 8. Gertha Paula, Vater Carl Köhler, Werkführer. — Anno, Vater Ferdinand Hartmann, Schriftfeger. — Frieda Elisabeth, Vater Rosmar Fichtaler, Maurer. — Johann, Vater Johann Kreber, Schieferbeder. — Ottilie Magdalena, Vater Adolf Schmitz, Verf.-Beamter. 9. Arnold Friedrich Ludwig Bernhard, Vater Karl v. Bad Hauptmann.

Auswärtige Todesfälle.

Bruchsal. Heinrich Weiginger, 45 J. a. Mannheim. Heinrich Eberhard, Apotheker. Neckarwimmershach. Johann Peter Seib, Gastwirth. Offenburg. Margaretha Müller geb. Hedmann. Freiburg. Hans Koch, Privat.

Telegraphische Kursberichte

vom 11. Juli.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse).			
Deherr. Kreditaktien	342 ¹ / ₂	Egypter	105.30
Deherr. Staatsb.-A.	368 ¹ / ₂	Ungar.	104.30
Lombarden	96 ¹ / ₂	Disconto Com.-A.	223.—
3% Portug. St.-Ant.	27.30	Gettthardbahn-A.	167.20
Tendenz: schwach.			
Frankfurt a. M. (Schlußkurse II. 2 Uhr 37 Min.)			
Wechsel Amsterdam	168.87	4% Bad. St.-Dbl. i. G.	104.50
London	—	4% i. M.	105.70
Paris	81.27	5% Griech. E. P.	33.55
Wien	108.62	4% Monopol.	38.50
Prinabildisconto	1 ¹ / ₂	5% Italien. Rente	90.10
Napolcon	16.25	4% Deft. Goldrente	104.30
4% Deutsche Reichsbank	106.20	4% Silberrente	86.—
3%	99.95	5% 1880er Loose	134.50
4% Preuß. Consols	105.95	4% Portugiesen	42.35
		III. Orientanleihe	68.15
Frankfurt a. M. (Schlußkurse II. 3 Uhr — Min.)			
4% Spanische Ext.	85.60	Staatsbahn	368 ¹ / ₂
5% Zollrücken	102.40	Elsthalaktien	257.—
1% Ruck. Dbl. D.	—	Schweizer Nordostb.	143.40
4% Ungar.	104.20	Mittelmeer	98.90
5% Argentinier	58.40	Meridional	130.60
6% Mexikaner	92.30	Badische Zuckerfabrik	—
Berliner Handelsgef.-Akt.	159.20	Nordb. Lloyd	107.50
Daruförder Bank.	157.60	Nachbörse.	
Deutsche Bank.	193.60	Deft. Kredit-Akt.	342 ¹ / ₂
Disconto-Commandit	223.10	Disconto-Commandit	223.30
Dresdener	167.30	Staatsbahn	369 ¹ / ₂
Deherr. Länderbank	239 ¹ / ₂	Lombarden	96 ¹ / ₂
Credit	343.—	Tendenz: still.	
Deutsche Ludwigsb.	119.60	Russen	219.50
Lombarden	97 ¹ / ₂		
Berlin (Anfangskurse).			
Kredit-Aktien	253.25	Russische Noten	219 ¹ / ₂
Disconto-Commandit	222.75	Lairahütte	136.—
Staatsbahn	185.—	Sarpener	157.—
Lombarden	47.10		
Berlin (Schlußkurse).			
Kreditaktien	253.10	Selbstkürzener Bergwerf	175.50
Disconto-Commandit	223.20	Lairahütte	136.40
Lombarden	77.30	Sarpener	157.60
Russische Noten	219.50	Privatdisconto	1 ¹ / ₂
Bochumer Gußstahl	190.30		
Geschäftsstille bei fester Grundtendenz. Montan erholt.			
Fonds ungleichmäßig. Bahnen behauptet.			
Wien (Vorbörsen).			
Kreditaktien	407.75	Papierrente	101.25
Staatsbahn	438.70	Deherr. Kronenrente	101.60
Lombarden	112.—	Länderbank	285.50
Marknoten	59.35	Ungar. Kronenrente	100.30
4% Ungar.	123.80	Tendenz: schwach.	

Gr. Bad. Staats-Eisenbahnen.
Die entbehrlich gewordene Stationshalle im alten Aufnahmehausbau wird dem Verlaufe ausgelegt. Wegen Befestigung derselben wolle man sich an den Bahnmeister in Rastatt wenden.
Angebote sind bis 1. August d. J. mit der Aufschrift „Stationshalle“ versehen, an die unterzeichnete Stelle gelangen zu lassen.
Karlsruhe, den 30. Juni 1895.
Großh. Eisenbahninspektion
9524 Kriegstraße Nr. 17. 3.2

Amtliche Bekanntmachungen.
Die Notariats-Distrikte des Amtsgerichts-Bezirks Karlsruhe betreffend.
Mit Erlaß Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 29. Juni l. J. ist in dem Amtsgerichts-Bezirk Karlsruhe ein weiterer Notariatsdistrikt (Karlsruhe VI) und zwar mit Wirkung vom 15. Juli l. J. an gebildet worden. Im Auftrage des Großh. Ministeriums bringen wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis.
Der neue Distrikt umfaßt die bisher zu dem Notariatsdistrikt Karlsruhe V (Mühlburg) gehörigen Landgemeinden Blankenloch, Büchig, Gagsfeld, Hirschheim und Müppurr, sowie die abgeforderte Gemarkung „Gr. Harthwaldbi“ und von der Stadt Karlsruhe selbst denjenigen, bisher zum Notariatsdistrikt Karlsruhe IV gehörigen Theil, welcher begrenzt wird im Osten durch die Eisenbahn von Karlsruhe nach Ettlingen, beginnend mit der Abzweigung der Rheinbahn, im Norden durch die zuletzt genannte Bahn bis zur Gartenstraße und durch diese (linke Seite) bis zu dem hinter dem Militärhospital in der Verlängerung der Westendstraße nach Süden ziehenden noch unbenannten Weg, im Westen durch diesen Weg (Mitte) bis zur Gemarkungsgrenze und im Süden durch die letztere.
Hinsichtlich der Zuständigkeit zur Beforgung der Vollstreckungen in der Stadt Karlsruhe tritt durch die Neuerrichtung des Distrikts Karlsruhe VI eine Aenderung nicht ein.
Karlsruhe, den 3. Juli 1895.
Großh. Amtsgericht V.

Die Maul- und Klauenseuche betreffend.
Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die Maul- und Klauenseuche in den Gemeinden Weiber und Destrungen, Amtsbezirk, wieder erloschen ist und die angeordnete Stall- und Ortssperre wieder aufgehoben wurde.
Karlsruhe, den 6. Juli 1895.
Großh. Bezirksamt.
Schupp.

Amtsgefängnisbau. (Arbeitsvergebung.)
Die Zimmermanns-, Flechener- und Holzmechaniker-Arbeiten für den Amtsgefängnisbau in Karlsruhe sollen auf Grund von Angeboten auf Einzelpreise unter den bei badischen Staatsbauten vorgeschriebenen allgemeinen und besonderen Bedingungen zur Vergabung gelangen. Angebote sind spätestens bis **Mittwoch den 24. Juli, Abends 6 Uhr,** auf dem Sekretariat der Gr. Bauverwaltung abzugeben.
Die eintreffenden Zeichnungen und Bedingungen können bei Bauführer Thome (Bureau am Hauptplatz) zu den üblichen Bureaustunden eingesehen werden; ebenso sind die Angebotsformulare bei diesem zu erheben. Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen.
Karlsruhe, den 12. Juli 1895.
Großh. Bauverwaltung.
Dr. Josef Durm.
9913.4.1 Martin.

Eine gebrauchte **Futterschneidmaschine** sucht zu kaufen
9850.2.2
J. Forster, 3. Schützenhaus.

P. J.
Warte mit Sehnsucht auf Nachricht.
9946
Herlichen Gruß!

Gejangverein Maschinenbauer.
Samstag den 13. Juli a. e., Abends 8 Uhr beginnend, findet im **Stadtgarten**
Grosses Garten-Fest
unter Mitwirkung der **Artillerie-Kapelle** unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirektors **H. Liese** statt, wozu wir unsere geehrten Mitglieder nebst werthen Familienangehörigen hiermit freundlichst einladen.
Karten für Einzulehrende sind in unserem Vereinslokal Freitag Abend ab 8 Uhr erhältlich.
9909.2.1
Der Vorstand.

Männergesangverein Karlsruhe.
Nächsten Sonntag den 14. Juli findet bei günstiger Witterung im **Kaisergarten** (Kaiser-Allee) ein
Gartenfest
statt, wozu die Herren Mitglieder und deren Familienangehörigen freundl. eingeladen werden.
9948.2.1
Der Vorstand.

Auf dem Wochenmarkte,
Ede Kaserne, gegenüber dem Karpsen, findet morgen **Freitag** ein Verkauf von schönem, gutem, irdenem **Geschirr zu 10, 15 und 20 Pfg.** das Stück statt.
NB. Bei Regenwetter im Laden **Ludwigsplatz 40a.**
9935

Fahrräder,
nur erstklassige deutsche und englische Maschinen, empfiehlt zu billigen Preisen und unter weitgehender Garantie
9410.5.5
H. Voigt, Karlsruhe,
Adlerstrasse 9 (kein Laden).
Grösste und besteingerichtete Reparaturwerkstätte.
Pneumatik von Mk. 175 an, Reifenreif von Mk. 150 an.

545 Meter über dem Meer. Lufkurort Engelsbrand mit 25 Meter hohem Aussichtsturm,
auf einem Anlänfer des Schwarzwaldes in einer mildenformigen Einsenkung gelegen, 1 1/2 Stunden von Forzheim, 1 Stunde von Neuenbürg und 7/8 Stunden von seiner Eisenbahn-Haltstelle entfernt. Die in unmittelbarer Nähe befindlichen schönen Tannenwälder, welche reiche Gelegenheit zu Spaziergängen gewähren, machen **Engelsbrand** wie selten einen Platz zum Lufkurort geeignet. Ich habe neuerdings mein von Lufkurgästen stets fleißig besuchtes
Gasthaus zum Rössle
vergrößert und kann jetzt weitergehenden Anforderungen genügen. Eigene **Mehlgerei, Molkerei und Fuhrwerk.**
Indem ich mir hiermit erlaube, das verehrliche Publikum auf mein Gasthaus aufmerksam zu machen und zu zahlreichem Besuche einzuladen, bemerke ich, daß für gute Speisen, reine Weine und vorzügliche Bedienung garantiert wird. Pensionspreise nach Uebereinkunft schon von Mk. 3.— an.
9216.5.3
Gastgeber Schöninger.

Wasserheilanstalt und Sanatorium
510 Mtr. ü. M. **Buchenthal.** Telephon.
Kanton St. Gallen, Schweiz.
Eisenbahnstation: Uzwil — der vereinigten Schweizerbahnen.
Die vollkommensten Einrichtungen für das gesammte Wasserheilverfahren, Elektrotherapie, Heilgymnastik, Massage, Wellenbäder, Schwimmbäder, elektrische Bäder, Dampfbäder, künstliche Kohlensäurebäder, Diätetische Kuren.
Ruhige, geschützte Lage in schattigen umfangreichen Parkanlagen, zahlreiche, abwechslungsreiche Spaziergänge in anmuthiger Umgebung. Vorzügliche, gewissenhafte Verpflegung, mässige Preise. — Prospekte gratis.
Dirigirender Arzt seit 1882:
Dr. H. Wollensack,
6538.6.5 emerit. Assistent des Prof. Dr. Winternitz in Wien.

Ein nachweislich gut gehendes **Colonial- oder gemisch. Waaren-geschäft** an einem größeren Platze (event. auch auf dem Lande) zu mietzen oder kaufen gesucht. Offerten erbeten an **G. L. Daube & Co., Mannheim N. 2, 91/4.** 9932.3.3

Mittheilung.
In Folge wehrfacher Nachfragen theile ich dem geehrten Publikum mit, daß das von meinem Manne bisher betriebene **Commissions-Bureau** wegen anhaltender Krankheit vorläufig nicht weiter betrieben wird. Die Wiedereröffnung wird durch Annonce bekannt gemacht.
9943.2.1
Frau Mathilde Spreng,
Rudolfsstr. 18, II, an der Durlacherallee.

RUDOLF MOSSE
Annoncen-Aahme
für alle Zeitungen und Zeitschriften
Original-Zeitungs-Preise
Kosten-Anschläge + Rabatt
7435.52.19
Gründlicher Violinunterricht
bei mäßigem Honorar wird ertheilt. Offerten unter Nr. 6789 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Reichshallen-Theater.
Täglich bis incl. 16. Juli:
Vorstellungen
des
Münchener Humoristen-Ensembles.

Anfang halb 9 Uhr. 9937
Eintritt: 50 Pfg. Reserv. Platz 1 Mk. Gallerie 25 Pfg.
Nur 6 Vorstellungen.
Vorverkauf zu ermäßigten Preisen in den Zigarrengeschäften v. Schneider, Kaiserstr. und Sutter, Kriegerstr.
Eingehriges Buchhalter empfiehlt sich den Herren Kaufleuten und Gewerbetreibenden zur Anlegung und Führung der Bücher nach verschiedenen Methoden. Arbeitszeit: Tag- oder Stundenweise. Honorar: Nach Uebereinkunft. Gest. Offerten unter S. Körnerstr. 17, I. erbeten. 9952.7.1

Reparaturwerkstätte.
Theile hierdurch mit, daß ich vom heutigen an eine Reparatur-Werkstätte für Email- und Blechgeschirre errichtet habe. Ich empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten und sichere gute und billige Arbeit zu.
9932.8.1
Jakob Vetter, Flechner u. Installateur
13, Amalienstraße 13.

2.1 Die komplexe Homöopathie 9920
heilt sehr oft die sogen. unheilbaren Krankheiten, welche allen medizinischen Behandlungen trotzen. Es liegt daher im eigenen Interesse solcher Kranken, welche alle Hilfsquellen der Wissenschaft ohne Erfolg bemüht, haben sich von **Dr. Kuhlmann, Friedr.-Str. 134, Berlin N.** die Broschüre „Eine Entdeckung“ gratis u. franko kommen zu lassen.

Wer die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhe und Stiefel, Möbel und Betten, Uniformstücke, etc. erzielen will, sende seine Adresse gest. an
A. Reutlinger Ww.,
Marktgrabenstr. 12 u. 14.

Gander's Schreibfedern
erleihen das Schnell-schreiben
G2
Gross M. 2.25. Durch jede Papierhdlg. 1 Bort. — 55. zu bez. & vorzählbar bei
Duttenhofer, Kaiserstrasse 64.

Käse! Käse!
Für Kaufleute und Engroslisten habe alleräußerst billigt anzubieten:
Ia. **Limburgerkäse** à M. 30.—
Ia. **do.** à „ 28.—
1/2 Ia. **do.** à „ 26.—
Ist. Ia. **Schweizerkäse**, schön gelocht, weich, gutem Geschmack, Laibe von 50—100 Pfund (Halb-Emmentaler) à M. 65.—
Ia. **Do. fett u. schön gelocht** à „ 60.—
IIa. **Do. fett** à „ 56.—
per 50 Ko. ab hier.
Gust. Schmid
vorm. Faust
Käseerei und Engros-Lager
Hlm a. D. 7986.3.1

Bestes Bremsen-Oel
von **Drogist Otto Klingele, Freiburg**, sicherwirkendes und billigstes Mittel, um Bremsen und Stechfliegen von Pferden und Hindvieh fern zu halten, ohne Nachtheil für Haut- und Haarwuchs der Thiere anwendbar. 8391.3.3
Nur in Originalflaschen zu 30 und 50 Pfennig in den Niederlagen in
Dürmersheim: M. Haitz.
Mühlburg: J. Ganser.
Märsch: C. Burkardt.

Eine Briefmarkensammlung
im Preise bis zu 3000 Mark wird gegen Cassa zu kaufen gesucht. Off. unter H. 378 mit näheren Angaben und äußerster Preisforderung bef. **Gaasenstein & Vogler A.-G. Brunn-schweig.** Komme zum Verkäufer. 2.1

Mehlgerei und Molkerei
mit vierstöckigem Hause, in bester Lage in Freiburg i. B., mitten der Stadt, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers preiswerth und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch 9912.3.1
Friedrich Schneckenburger.

Für Schuhmacher.
Eine noch sehr gut erhaltene Cylindermaschine ist billig zu verkaufen. Näheres Kaiserstraße 32 im Schuhladen. 9931

Korn zu verkaufen.
Einen halben Morgen Korn auf dem Halm zu verkaufen. Zu erfragen Eisenbahnstr. 15, Mühlburg. 9938

Sattler-Gesuch.
Ein zuverlässiger guter Arbeiter, welcher auch schon als Tapezier gearbeitet hat, findet dauernde Stelle mit hohem Lohn. **Ad. Fiedler,** Sattlerei u. Tapeziergeschäft, Amalienstraße 8, Karlsruhe. Dasselbst findet auch ein Lehrling gute Stelle. Kost und Wohnung dafelbst. 9930

Parquettarbeiter,
mit Anfertigung und Verlegen, sowie den einschlag. Maschinen vollständig vertraut, findet dauernde und lohnende Stellung als Vorarbeiter. Meldungen unt. Beifüg. von Zeugnisabschriften und Lohnansprüche besördert unter K. 9945 die Exp. der „Bad. Presse“.

Eine Köchin 9939
wird gesucht für eine Erziehungs- u. Unterrichtsanstalt. Dieselbe muß den Nachweis liefern können, daß sie sich an einer Anstalt oder in einem größeren Hause als tüchtige Köchin bewährt hat. Anfragen bezw. Offerten sub **18358** befördern **Gaasenstein & Vogler A.-G. Frankenthal (Wald).**

Mädchen-Gesuch.
Ein solides Mädchen, welches im Nähen etwas bewandert ist ihre freie Zeit damit ausfüllen will, wird gesucht. Näh. Marienstr. 2, 4. Et. 9939
Aufgang rechts.

Kaufm. Lehrstelle.
Ein junger Mann, Sohn achtbarer Eltern, kann sofort als Lehrling eintreten. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich mit allen Comptoirarbeiten, der Buchführung und dem Zeitungs-wesen vertraut zu machen. Selbstgeschriebene Offerten sind zu richten an die Exp. der „Bad. Pr.“

Lehrlings-Gesuch.
Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die Schlosserei zu erlernen, kann sofort eintreten bei 9951
Karl Lörcher,
Steinstraße 10.

Schlosser-Lehrling.
Ein kräftiger Junge kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. **Karlstraße 24.** 9947

Ein tüchtiger Zeichner
sucht per sofort Stellung. Näheres unter Nr. 9683 in der Expediton der „Bad. Presse“ 10.5

Wohnungs-Gesuch.
Zwischen Marktplatz und Karlstraße wird auf der Kaiserstraße von einem Geschäftsmann eine Wohnung von 4—5 Zimmern, 1 oder 2 Treppen hoch, eventuell auch ein kleiner Laden mit Wohnung per 23. Oktober zu mietzen gesucht. Offerten beliebe man unter Nr. 9934 in der Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Ein tüchtiger Zeichner
sucht per sofort Stellung. Näheres unter Nr. 9683 in der Expediton der „Bad. Presse“ 10.5

Wohnungs-Gesuch.
Zwischen Marktplatz und Karlstraße wird auf der Kaiserstraße von einem Geschäftsmann eine Wohnung von 4—5 Zimmern, 1 oder 2 Treppen hoch, eventuell auch ein kleiner Laden mit Wohnung per 23. Oktober zu mietzen gesucht. Offerten beliebe man unter Nr. 9934 in der Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Verlosungs-Liste der Badischen Presse.

Nr. 30.

(Diese Verlosungs-Liste wird monatlich 6mal beigegeben.)

1895.

1) Belgische 3% Communal-Credit-Anleihe von 1868 (100 Fr.-Lose).

Verlosung am 1. Mai 1895.
Zahlbar am 1. October 1895 bei der Nationalbank zu Brüssel und deren Agenturen, de Rothschild frères zu Paris, M. A. von Rothschild & Söhne zu Frankfurt a. M. und A. Gansel zu Amsterdam.
à 15.000 Fr. 134959.
à 1800 Fr. 97045.
à 500 Fr. 4305 144777.
à 225 Fr. 6971 35114 48860

65161 89948 101138.
à 100 Fr. 477 489 762 1346 849
2159 239 270 862 4035 183 554 5153
699 751 763 6176 479 565 840 7863
600 545 548 595 8113 211 243 499
661 9201 418 10168 956 964 11253
12369 629 620 743 785 13362 665
766 14239 538 910 15612 823 791
920 16229 17091 320 943 948 18122
19144 149 467 21604 882 22056 074
111 374 486 632 23580 24392 678
25476 26262 400 27683 886 28028
414 29755 30192 876 606 947 31257
356 368 32005 493 875 863 938 33145
279 281 786 866 34946 879 35103
170 192 272 386 435 466 36038 060
321 642 670 798 817 37783 38548
562 612 618 729 904 39406 732 874
40198 379 41208 927 42015 029 063
492 546 624 666 43079 648 947
44008 022 066 203 376 772 45668
46415 644 658 47043 326 48445
49065 790 887 965 50640 52048 049
229 454 561 688 714 844 881 63285
674 823 922 56894 56148 803 881
927 57365 612 58035 818 759 59182
366 576 766 60133 517 61065 130
178 368 809 62080 819 944 63311
464 974 64350 463 669 65525 830
66663 696 67050 68167 556 567 715
69011 271 589 675 795 70452 71106
298 469 789 72456 73001 649 74214
75808 919 987 77889 76438 513 668
79178 671 80080 215 348 81031
82512 548 579 83212 629 742 84287
639 691 957 85295 744 86133 258
536 87636 692 88899 89088 620 861
976 90673 706 91234 411 753 795
92199 801 546 93873 94108 823
96401 611 97186 98390 561 689 957
959 99182 314 695 950 100496 749
753 101228 738 102129 103337 766
104024 300 737 854 106273 639
107346 456 626 108326 109164 501
953 110470 471 893 111139 950
112608 766 113164 411 114004 851
688 697 115381 633 908 981 116027
101 361 372 551 726 117181 361 594
603 564 118189 867 838 119231 372
387 405 878 710 120083 121061 368
600 722 820 122523 699 123035 237
354 606 124283 997 125258 693
126356 750 127165 128238 639 656
129024 390 820 838 130432 956
131811 132613 133201 313 724
134162 290 667 135211 136987
137182 221 259 408 956 138274 473
634 983 139549 140015 324 666
141109 275 142821 874 143147 196
144617 384 145587 694 643 798
146042 187 637 743 778 996 147329
467 876 148058 076 616 989
149032 136.

2) Frankfurt a.M. 4% Stadt-Anleihe Litt. R. von 1884.

Verlosung am 30. April 1895.
Zahlbar am 31. December 1895 bei der Stadt-Hauptkasse (Rechnungskasse) zu Frankfurt a. M.
à 2000 M. 4 126 167 221 422
438 501 644 578 621 673 709 859 941
970 883 1132 137 239 323 470 613
624 530 598 830 995.
à 1000 M. 2273 317 354 390 396
619 824 3166 238 308 330 441 579
604 721 825 929 4018 015 063 242
200 373 374 459 528 645 569 761 797
5015 084 088 120 136 235 252 284
395 451 453 654 684 796 884 9009
101 062 076 095 103 117 167 240 387
403 406 445 447 457 488 569 579 670
698 808 866 873 910.
à 500 M. 7085 161 208 292 409
415 641 644 672 808 916 960 8125
129 166 199 258 295 328 377 464 586.
à 200 M. 8708 922 963 995 9114
120 163 327 380 384 423 497 562 680.

3) Italienische Mittelmeer-Eisenbahn-Gesellschaft, 4% steuerfreie Anleihe von 1890.

Verlosung am 15. Mai 1895.
Zahlbar am 1. Juli 1895 bei der Disconto-Gesellschaft, S. Bleichröder, der Deutschen Bank, der Berliner Handels-Gesellschaft, der Dresdner Bank, Mendelssohn & Co. und Robert Warschauer & Co. zu Berlin, der Filiale der Bank für Handel und Industrie, der Filiale der Deutschen Bank, Jacob S. B. Stern, Gebrüder Bethmann und H. E. Goldschmidt zu Frankfurt a. M., Sal. Oppenheim jun. & Co. zu Köln, der Dresdner Bank zu Dresden, der Norddeutschen Bank, L. Behrens & Söhne und der Filiale der Deutschen Bank zu Hamburg, der Filiale der Deutschen Bank zu Bremen, dem Basler Bankverein zu Basel, der Schweizerischen Credit-

Anstalt zu Zürich, der Banque nouvelle des chemins de fer suisses zu Genf, der Société générale zu Paris, Louis Cahen & Sons zu London, der Oesterr. Creditanstalt zu Wien und der Filiale der Oesterr. Creditanstalt und Morpurgo & Parenté zu Triest.
Stücke von 10 Obligationen:
Serie 1831 1894 2805 3977.
Stücke von 5 Obligationen:
Serie 1143 1212 1292 3489.
Stücke von 1 Obligation:
Serie 364 372 3011.

4) Lütticher 3% 100 Fr.-Lose von 1860.

Verlosung am 1. Mai 1895.
Zahlbar am 1. August 1895 bei der Stadtkasse zu Lüttich.
à 5500 Fr. 28681.
à 2000 Fr. 5190.
à 2000 Fr. 28667.
à 1500 Fr. 6353.
à 1000 Fr. 14953.
à 200 Fr. 622 4802 5360 6960
9322 9423 9695 10934 11645 11651
11958 12036 12088 12233 12686 13665
14741 15166 15669 16410 17081 17140
17921 18509 18629 18660 19672 19786
19816 20435 20682 21009 21730 22207
22550 22678 23467 23770 24986 26393
27826 27853 28389 29131 29203.
à 125 Fr. 1 4 133 175 218 240
280 310 432 434 623 631 653 697 747
760 867 921 982 953 959 979 992
1080 216 244 246 315 395 461 484
499 531 618 741 829 830 913 953
2036 041 076 082 138 240 281 333
589 568 598 768 807 813 933 951 958
963 3080 063 067 151 288 417 439
612 563 561 610 774 798 806 868 874
932 982 4036 095 114 151 203 223
264 285 292 431 489 530 619 623 656
804 841 991 5001 008 073 199 210
251 272 341 353 510 600 636 641 778
864 861 6087 139 161 299 807 359
568 612 964 984 7006 089 090 113
124 127 182 233 382 394 461 477 573
618 619 686 689 785 839 876 900 920
962 992 9200 371 430 567 909 665
718 726 792 948 957 984 9093 171
246 386 377 432 606 804 943 958
10323 324 336 377 681 608 741 783
806 819 944 979 11033 054 095 997
120 160 222 224 389 501 679 588 613
643 668 702 749 777 819 756 12027
248 272 410 566 695 716 717 831 852
929 946 13087 109 112 129 134 203
215 392 411 431 444 531 541 565 676
745 821 826 845 854 887 900 941 965
14018 177 184 196 244 259 355 412
435 445 645 693 696 850 876 992
15034 059 268 272 279 286 314 471
488 502 613 623 631 658 710 742 820
834 889 939 951 16014 052 231 270
318 335 353 401 416 455 490 683 712
812 836 869 876 887 890 901 935 957
966 974 17014 050 077 179 182 190
206 260 842 419 480 630 908 923 998
18048 067 094 305 491 546 608 619
767 851 935 953 19011 015 027 048
170 241 289 296 323 346 468 543 900
922 928 20021 134 151 176 204 266
333 331 856 433 438 577 627 763 789
21118 142 144 174 186 216 318 336
378 419 461 492 607 614 813 850 858
859 861 867 943 951 22051 057 098
188 172 183 185 333 371 496 519 808
623 634 651 839 992 23004 176 188
189 198 262 276 278 459 531 623 716
749 776 784 939 24035 040 076 152
213 453 515 601 735 830 885 922
25010 094 197 309 363 379 384 669
630 811 862 888 907 916 26067 215
331 353 413 468 492 526 675 663 707
745 748 849 895 896 945 997 27023
076 269 271 345 399 424 461 613 654
592 613 675 699 719 740 762 846 857
947 28066 126 141 258 267 331 637
599 620 687 746 768 793 799 894
29038 099 151 307 528 649 622 637
682 855.

5) Lütticher 3% 100 Fr.-Lose von 1868.

Verlosung am 1. Mai 1895.
Zahlbar am 1. August 1895 bei der Stadtkasse zu Lüttich, der Société générale pour favoriser l'industrie nationale zu Brüssel und Baschwitz & Co. zu Antwerpen.
à 25.000 Fr. 72909.
à 1000 Fr. 6124 69198 102822.
à 500 Fr. 8726 77418 80171 102357.
à 200 Fr. 3297 3991 6025 53016
53807 88379 88673 100391 106974
113820.
à 100 Fr. 15 72 170 445 1127
209 334 535 580 683 819 904 2445
500 526 792 986 3115 191 220 612
781 816 847 914 4063 252 601 686
858 862 5017 081 170 138 695 771
839 954 6145 245 431 611 704 780
784 796 7096 189 403 624 8584 803
985 9012 700 712 10032 246 766
11150 193 252 275 790 958 12009
019 054 333 448 552 13171 179 350
359 14145 848 688 15009 289 375
431 592 821 16450 762 397 17076
249 336 498 726 893 18092 236 442
603 606 718 896 19108 211 334 437
451 486 584 633 707 956 20211 214
306 576 604 653 968 21541 639 982
22322 483 714 902 23035 218 574
761 24059 074 171 197 791 25477
620 600 390 867 923 937 944 20336
654 27129 282 313 593 23145 281
899 29081 079 115 339 441 579 663

845 914 30015 033 046 080 131 299
391 492 599 797 932 31583 32086
197 661 660 784 881 993 33137 738
885 898 924 34080 112 124 170 379
715 874 35042 138 518 38252 125
274 446 476 675 37910 38252 394
39122 176 789 812 869 40064 159
202 219 426 660 41169 452 42424
850 43082 321 778 892 44052 455
675 714 825 900 992 976 981 45566
568 630 634 886 46190 279 565 676
707 892 4717 281 310 425 694 731
882 48107 651 692 709 786 49413
460 700 712 918 50251 612 557 612
766 894 51095 489 993 52185 255
289 329 357 622 528 730 799 926
53021 127 305 436 440 495 733
54444 513 331 55075 080 270 815
56163 212 332 410 415 447 476 864
57011 446 525 58223 414 666 700
917 59111 60333 638 639 652 786
61046 444 657 62154 155 210 296
487 677 627 731 63039 077 131 164
567 329 64027 102 280 271 371 388
563 857 65424 537 615 724 780 751
903 935 60602 114 318 383 689 835
861 971 67294 304 312 328 565 800
68094 980 69028 116 409 457 518
352 935 70016 046 173 297 369 572
755 756 834 858 71024 214 227 470
663 615 750 917 933 72095 253 547
766 677 780 800 73076 205 274 828
951 74370 617 881 75099 140 207
274 829 892 625 838 873 76045 195
347 609 695 609 625 645 761 892 909
988 77042 218 257 328 439 470 529
636 811 814 78084 141 147 806 803
852 911 972 973 79144 251 848 710
819 832 865 80017 067 274 689 739
833 998 81631 693 746 966 82003
464 871 83143 477 602 936 84099
126 280 378 650 848 85142 86133
259 480 606 966 989 87140 233 345
347 412 416 426 676 729 745 829 900
966 88672 850 93006 494 699 944
90167 228 445 462 642 853 91086
582 749 756 92025 039 294 759 920
963 93580 677 877 94538 766 959
969 95172 232 286 300 378 762 871
932 950 96005 194 206 339 738 895
455 874 928 97087 082 108 156 181
481 98273 355 485 567 607 753
99621 100141 403 454 820 101614
678 878 905 971 102132 815 411 708
947 103029 272 323 683 784 881 943
104083 153 335 402 440 537 570 639
816 105036 409 884 975 108637 656
674 107798 816 869 882 106471 211
270 109055 245 604 654 696 929
110188 206 413 711 992 111035 123
225 300 389 635 648 763 822 112387
372 864 113647 791 114133 619 688
115066 868 869 897 416 431 845 992
116377 117212 222 454 634 701 774
118350 481 526 672.

6) Rheinprov.-Anleiheesch.

Verlosung am 2. April 1895.
Zahlbar am 1. October 1895 bei der Landesbank der Rheinprov. zu Düsseldorf.
4% Anleihebeschein. III. Ausgabe.
Reihe V. à 500 M. 118 142 169
240 304 399 532 656 702 770 815 872
926 927 938 970 1026 029 030 181
247 277 324 455 468 497 637 660 686
699 720 757 772 907 2197 247 272
448 480 552 647 733 758 896 909 914
948 957.
Reihe VI. à 1000 M. 3073 251
286 265 341 357 366 495 524 551 791
889 905 923 950 4019 156 304 312
372 427 429 479 483.
4% Anleihebeschein. IV. Ausgabe.
Reihe VII. à 500 M. 174 203 239
409 490 589 742 772 869 878 895
1629 394 900 936 2028 192 193 345
585 681 702 728 913 3221 274 313
384 387 432 600 602 631 634 771 780
783 900 4007 020 021 151 154 160
166 198 256 299 421 422.
Reihe VIII. à 1000 M. 5078 114
430 502 508 542 678 707 780 889 874
954 6014 121 321 423 508 643 644
686 705 929 7021 105 207.
3 1/2% Anleihebeschein. V. Ausgabe.
Reihe IX. à 500 M. 367 507 510
606 636 653 661 669 672 673 704 790
865 914 920 1029 107 288 289 343
844 881 429 431 453 526 738 966 979
2079 351 470 600 676 684 771 891
901 931 3092 168 169 204 232 248
250 421 429 636 658 687 690 728 862
891 901 984 4049 400 458 542 556
765 803 953 970 980 5055 095 104
154 175 390 394 701 983.
Reihe X. à 1000 M. 6055 225
613 568 673 669 686 792 886 991 992
7136 160 205 229 323 377 505 509 512
517 660 739 820 852 864 892 963 983
8037 038 050 103 132 279 628 573
680 696 790 794 799 802 955 968 995
9003 012 031 040 084 227 317 343
538 647 10101 389 391 637 702 749
921 992.
Reihe XI. à 5000 M. 11107 210
232 352 386.
3 1/2% Anleihebeschein. VI. Ausgabe.
Reihe XII. à 500 M. 174 366 433
546 646 684 692 839 852 872 905
1004 066 069 120 365 378 449 450
588 598 644 647 663 692 747 955 990.
Reihe XIII. à 1000 M. 2039 040
112 199 261 301 341 362 392 634 732
3106 335 426 734 767 772 820 822
832 896 908 4072 098 262 263 265
266 357 582 585 590 653 811 878 881
912 924 5000 008 132 363 488 563

589 677 847 936 6006 007 128 212
252 326 353 377 491 547 576 613 624
664 757 840.
Reihe XIV. à 5000 M. 7028 163
184 205 216 285 301 453 667.
3 1/2% Anleihebeschein. VII. Ausgabe.
Reihe XV. à 500 M. 145 146 326
364 628 704 791 949 1004 066 213
214 244 251 354 405 433 440 469 545
570 641 718 730 815 852 915 947 983.
Reihe XVI. à 1000 M. 2304 333
350 511 635 755 820 873 926 973
3033 063 196 214 239 314 384 598
846 4108 188 149 246 387 389 868
389 425 500 650 732 797 858 914 985
5313 333 334 735 741 918 987 6102
156 167 218 349 407 481 484 505 522
586 672 678 756 782 818 831 927.
Reihe XVII. à 5000 M. 7277 339
384 460 571 620 624 631.
3 1/2% Anleihebeschein. VIII. Ausgabe.
Reihe XVIII. à 5000 M. 775 382
968 998 1008 073 172 440 444 527
750.

7) Rjaschk-Morschansk-Eisenbahn, 5% Obligationen.

Die Auszahlung der im December 1894 gekündigten Obligationen erfolgt bei den Comptoren der Staatsbank in St. Petersburg und Moskau und Mendelssohn & Co. in Berlin.
Verlosung am 15./27. März 1895.
Zahlbar am 15./27. Juni 1895 bei der Staatsbank zu St. Petersburg.
à 10.000 Rubel. 1198401-500
1204301-90